

MOTRON

VOLTZ

BEDIENUNGSANLEITUNG
DEUTSCH



EINLEITUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben. Dieses Modell ist sicher konzipiert, haltbar gefertigt und hervorragend für den täglichen Einsatz im Straßenverkehr geeignet. Das einzigartige Fahrzeugdesign steht für Ihren hervorragenden persönlichen Geschmack.

Diese Bedienungsanleitung erklärt die korrekte und sichere Benutzung des Fahrzeuges und einfache Inspektionen.

Mit Fragen zu Betrieb oder Wartung des Fahrzeuges wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Diese Bedienungsanleitung macht mit folgenden Symbolen auf wichtige Informationen aufmerksam:

WARNUNG

Ist eine **WARNUNG**, die befolgt werden muss! Missachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Fahrers oder von anderen Beteiligten führen.

HINWEIS

Ist ein **HINWEIS** auf wichtige Informationen, der bei Nichtbefolgung zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

- Die Bedienungsanleitung sollte immer mit dem Fahrzeug mitgeführt werden, um bei Wartungen durch Ihren autorisierten Fachhändler für Eintragungen zur Verfügung zu stehen. Beim Verkauf des Fahrzeuges übergeben Sie die Bedienungsanleitung bitte mit dem Fahrzeug an den neuen Besitzer.
- Die Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Informationen zum Fahrzeug. Der Hersteller nimmt jedoch ständig Verbesserungen vor, die zur Abweichung von dieser Bedienungsanleitung führen können.* Wenden Sie sich mit Fragen bitte direkt an Ihren autorisierten Fachhändler.

WARNUNG

BITTE LESEN SIE DIESE BETRIEBSANLEITUNG ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT AUFGEBACHT DURCH BEVOR SIE DAS FAHRZEUG IN BETRIEB NEHMEN. FAHREN SIE ERST LOS, WENN SIE VOLLSTÄNDIG MIT DEM FAHRZEUG VERTRAUT SIND. REGELMÄSSIGE INSPEKTIONEN UND WARTUNGEN SOWIE GUTE FAHRKENNTNISSE GARANTIEREN EINE SICHERE FAHRT UND DIE ZUVERLÄSSIGKEIT DIESES FAHRZEUGES.

*Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten, auch ohne Vorankündigung.

HÄNDLERSTEMPEL HIER

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
WICHTIGE INFORMATIONEN	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
SICHERHEITSHINWEISE	4
Sichere Fahrt	4
BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES	6
Seitenansicht	6
KUNDENINFORMATIONEN	7
Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)	7
INSTRUMENTE UND BEDIENUNG	8
Hauptschalter	8
Kombiinstrument	8
Linker Lenkerschalter	9
Rechter Lenkerschalter	9
Hinterradbremshebel	9
Vorderradbremshebel	9
Sitzbank	10
Batterie laden	10
Seiten- und Hauptständer	11
INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT	12
Checkliste vor Fahrtantritt	12
FAHRBETRIEB	13
Losfahren	13
Beschleunigen / Verzögern	13
Bremsen	13
Parken	14
Erste Wartung	14
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINE REPARATUREN	15
Reifen	15
Reifendruck	15
Felgen	15
Bremshebelspiel	16
Bremsbeläge	16
Bremsflüssigkeit	16
Bowdenzüge	17
Bremshebel schmieren	17
Seiten- und Hauptständer	17
STÖRUNGSERKENNUNG	18
Liste zur Fehlererkennung	18
PFLEGE UND EINLAGERUNG	19
Fahrzeug Reinigen	19
Lagerung	19
TECHNISCHE DATEN	20
GARANTIE	22
SERVICE UND WARTUNG	23
Wichtige Information	23
Wartungstabelle	24
Serviceheft	25
RAUM FÜR NOTIZEN	27

SICHERHEITSHINWEISE

Bei einspurigen Fahrzeugen hängt die Fahr-sicherheit großteils vom fahrerischen Können des Benutzers ab.

Die folgenden Anforderungen sollten vor Fahrtbeginn erfüllt werden.

Der Fahrer/die Fahrerin sollte...

...vor Fahrtbeginn mit allen Funktion des Fahrzeuges vertraut und auf dem Fahrzeug adäquat eingeschult sein.

...alle Inspektions- und Wartungshinweise in diesem Buch gelesen und verstanden haben.

...ausreichendes fahrerisches Können in Bezug auf das Fahren von einspurigen Fahrzeugen mitbringen und im Besitz eines gültigen Führerscheins sein.

...eine Werkstätte mit grundlegendem Fachwissen und genauen Kenntnissen über dieses Fahrzeug aufsuchen, um eine adäquate und akkurate Inspektion und Wartung des Fahrzeuges sicherstellen zu können.

SICHERE FAHRT

Kontrollieren Sie ihr Fahrzeug immer vor Fahrtantritt auf diverse Mängel.

- Überschreiten Sie niemals das höchstzulässige Gesamtgewicht.

Es kommt häufig zu Unfällen, weil Autofahrer Motorrad- und Motorrollerfahrer nicht sehen. Daher sollte der Fahrer alles unternehmen, um von Autofahrern wahrgenommen zu werden.

Beispielsweise:

- Auffällige Kleidung tragen und vorsichtig fahren.
- Blinken Sie beim Spurwechsel und passen Sie Ihre Geschwindigkeit an.
- Halten Sie Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und machen Sie auf sich aufmerksam.
- Respektieren Sie Ihre Grenzen.
- Verleihen Sie das Fahrzeug nicht an unqualifizierte Personen.

- Halten Sie stets die Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrsregeln ein.
- Korrekte Körperhaltung ist wichtig für die Balance.
- Sitzen Sie aufrecht und halten Sie den Lenker mit beiden Händen fest.
- Die Füße stehen auf den Abstellflächen.
- Der Mitfahrer muss sich gut festhalten und mit beiden Füßen auf den Fußrasten stehen.
- Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist verboten.
- Das Fahrzeug ist für den Straßenbetrieb konzipiert. Es ist für Geländefahrten nicht geeignet.

Schutzkleidung

Korrekte Kleidung schützt vor möglichen Gefahren:

- Tragen Sie immer einen Schutzhelm.
- Tragen Sie einen Gesichtsschutz, um die Augen vor Staub und Regen zu schützen.
- Tragen Sie eine geeignete Jacke, Schuhe, Handschuhe usw., um sich vor Unfallfolgen zu schützen.
- Tragen Sie keine lose Kleidung. Diese kann sich im Fahrzeug verfangen und zu Unfällen führen.

Modifizierungen

Vom Hersteller nicht genehmigte Modifizierungen an diesem Fahrzeug oder das Entfernen von Original-Bauteilen kann es unsicher machen und zu schweren Verletzungen führen. Modifizierungen können außerdem zum Verlust der Betriebserlaubnis führen.

Zuladung und Zubehör

Der Anbau von Zubehörteilen oder die Mitnahme von Lasten kann zu einer Änderung der Gewichtsverteilung führen und Lenkung und Gleichgewicht beeinflussen. Das kann leicht zu einem Unfall führen.

SICHERHEITSHINWEISE

Zuladung

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer (wenn erlaubt), Zubehör und Last darf die Höchstzuladung nicht überschreiten.

Bei Zuladung innerhalb der Beschränkung denken Sie bitte an Folgendes:

- Der Schwerpunkt sollte so niedrig wie möglich gehalten werden.
- Verteilen Sie das Gewicht so gleichmäßig wie möglich, um die Balance zu halten.
- Die Last muss sicher befestigt sein.
- Hängen Sie keine schweren oder sperrigen Lasten an Lenker, Gabel oder Schutzblech. Das kann zu Ungleichgewicht und verlangsamter Lenkreaktion führen.

Zubehör

Benutzen Sie ausschließlich Original-Zubehör vom Hersteller für Ihr Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler. Der Hersteller lehnt die Verantwortung für nicht freigegebenes Zubehör anderer Hersteller ab. Die Verantwortung hierfür liegt einzig und allein bei Ihnen.

Bei der Montage von Zubehör denken Sie bitte an Folgendes:

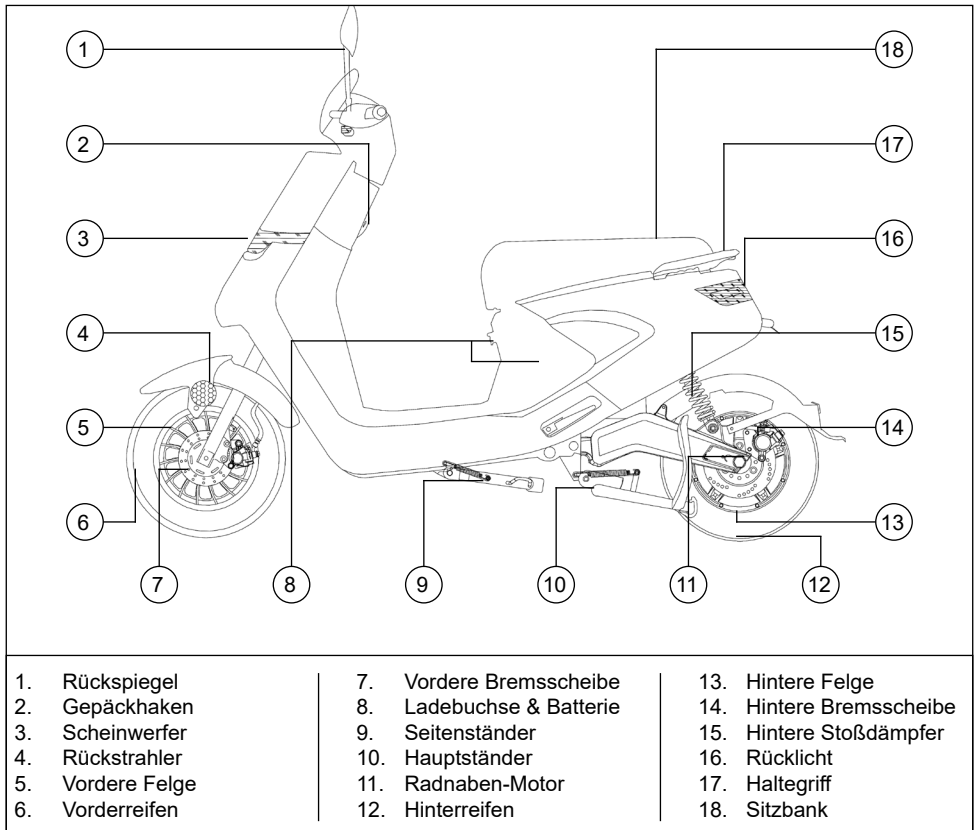
- Installieren Sie keine Zubehörteile und transportieren Sie keine Lasten, welche Bodenfreiheit, Federweg, Lenkung, Beleuchtung, Blinker oder Reflektoren behindern oder einschränken.
- Zubehörteile am Lenker oder der vorderen Radaufhängung beeinträchtigen das Lenkverhalten. Halten Sie montiertes Zubehör so leicht wie möglich.
- Montieren Sie keine Gepäckträger, welche bei Seitenwind die Stabilität des Fahrzeuges beeinflussen.
- Lassen Sie elektrische Zubehörteile von einem autorisierten Fachhändler montieren, um der Kapazität des elektrischen Systems zu entsprechen. Unsachgemäße Montage kann zu Fehlfunktionen der Beleuchtung, geringer Motorleistung und Schäden am Fahrzeug führen.

Weitere Sicherheitshinweise

- Blinken Sie immer beim Abbiegen und beim Spurwechsel.
- Fahren Sie auf regennasser Fahrbahn oder rutschigem Untergrund langsam und bremsen Sie vorsichtig.
- Fahren Sie vorsichtig an Autos vorbei, um nicht von plötzlich öffnenden Türen getroffen zu werden.

BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

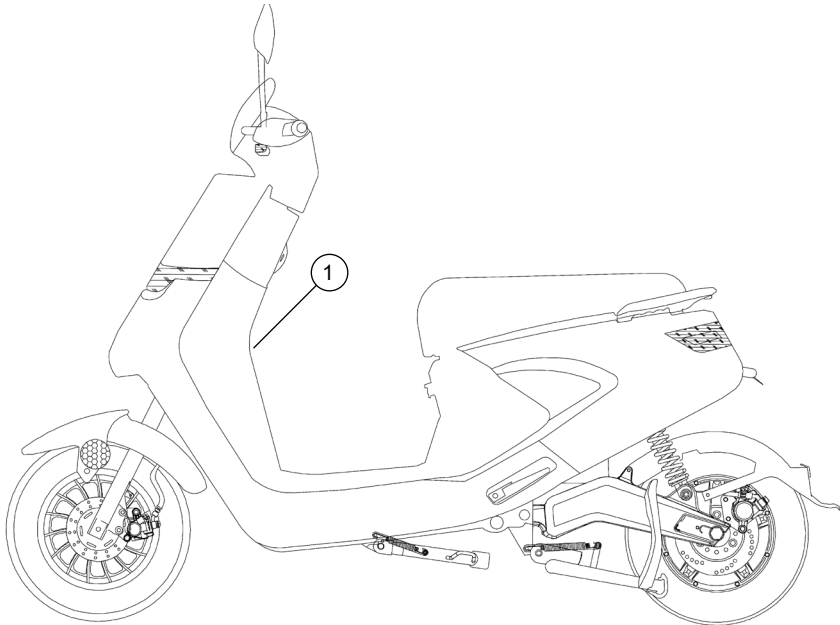
SEITENANSICHT



KUNDENINFORMATIONEN

FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMER (FIN)

Die Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN) (1) ist hinter der Abdeckung am Beinschild im Rahmen eingestanzt.



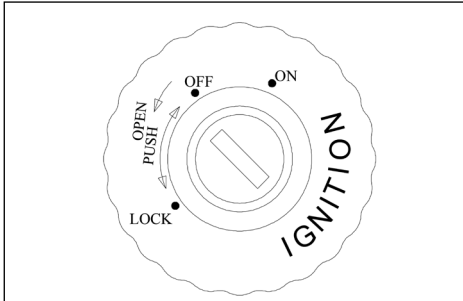
1. Fahrzeug-Identifikationsnummer: _____

HINWEIS

Bitte notieren Sie sich die FIN (Fahrzeug-Identifikationsnummer), um Ersatzteile bei Ihrem Händler zu bestellen oder für den Fall, dass das Fahrzeug gestohlen wird. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer dient zur Identifizierung Ihres Fahrzeuges und kann zur Zulassung bei den Zulassungsbehörden in Ihrer Region verwendet werden.

INSTRUMENTE UND BEDienung

HAUPTSCHALTER



Der Hauptschalter steuert die Elektronik, Beleuchtungssysteme und dient zum Verriegeln der Lenkung und zum Öffnen der Sitzbank. Nachstehend werden die Positionen beschrieben.

Ein „ON“

Alle elektrischen Stromkreise werden versorgt. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

Aus „OFF“

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Lenkersperre „LOCK“

Die Lenkung ist gesperrt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Lenker verriegeln

- Drehen Sie den Lenker ganz nach links.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Hauptschalter.
- Drehen Sie den Schlüssel, während Sie Druck auf diesen ausüben, gegen den Uhrzeigersinn in die „LOCK“ Position. Sollte die Verriegelung nicht sofort einrasten, bewegen Sie den Lenker leicht hin und her.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab.

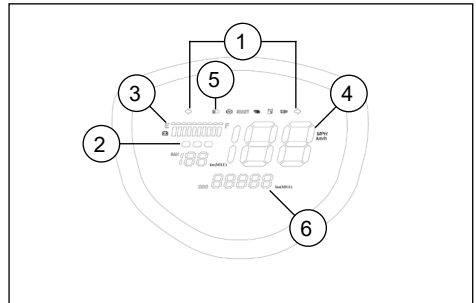
Lenker entriegeln

- Stecken Sie den Schlüssel in den Hauptschalter.
- Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn auf die „OFF“ Position. Sollte die Verriegelung nicht sofort lösen, bewegen Sie den Lenker leicht hin und her.

WARNUNG

Drehen Sie den Schlüssel keinesfalls auf „OFF“, solange sich das Fahrzeug bewegt! Dadurch wird das elektrische System ausgeschaltet und Sie verlieren möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Halten Sie an, bevor Sie den Schlüssel bedienen.

KOMBIINSTRUMENT



1. Blinkerkontrollleuchte

Diese Anzeige blinkt, wenn der Blinker links oder rechts eingeschaltet ist.

2. Fahrmodusanzeige

Die Fahrmodusanzeige zeigt den aktuellen Fahrmodus an. Mögliche Anzeigen sind:

- „I“ - max. 25 km/h
- „II“ - max. 35 km/h
- „III“ - max. 45 km/h

3. Batteriespannungsindikator

Diese Anzeige zeigt die Restkapazität des Akkus an. Die Balken nehmen mit abnehmender Kapazität von rechts (voll) nach links (leer) ab.

4. Geschwindigkeitsanzeige

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

5. Fernlichtkontrollleuchte

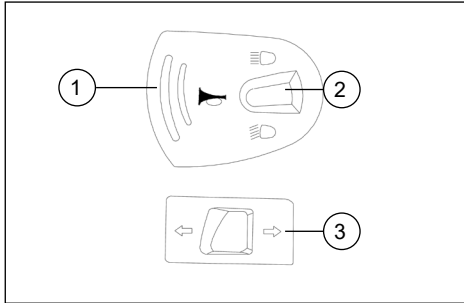
Diese Anzeige leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

6. Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die zurückgelegte Gesamtstrecke des Rollers an.

INSTRUMENTE UND BEDienung

LINKER LENKERSCHALTER



1. Hupe

Drücken Sie den Taster zum Hupen.

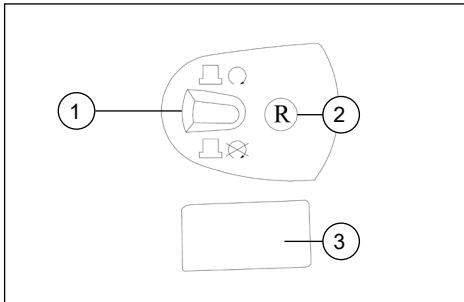
2. Lichtschalter

Durch Wechseln der Schalterstellung können Sie zwischen Fernlicht und Abblendlicht umschalten.

3. Blinkerschalter

Zum Abbiegen nach rechts schieben Sie den Blinkerschalter nach rechts. Zum Abbiegen nach links schieben Sie den Blinkerschalter nach links. Um den Blinker auszuschalten, betätigen Sie den Taster in der Mitte des Blinkerschalters.

RECHTER LENKERSCHALTER



1. Sicherheitsschalter

In der Schalterstellung  kann der Motor aktiviert werden oder er ist bereits fahrbereit. Durch Wechseln der Schalterstellung auf  geht ein aktivierter Motor aus und der Motor kann nicht aktiviert werden.

2. Start-/Retourntaster

Dieser Taster hat mehrere Funktionen.

Funktion bei ausgeschaltetem Motor:

- Bei aktiviertem Hauptschalter und aktiviertem Sicherheitsschalter, dient der Taster als Startknopf.

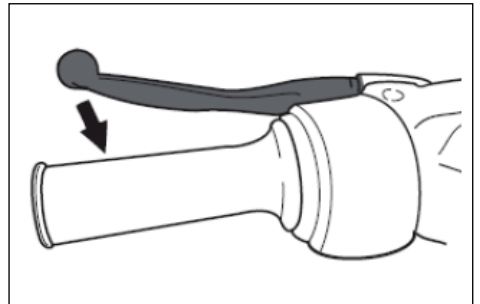
Funktion bei eingeschaltetem Motor:

- Bei laufendem Motor, dient der Taster als Taster für den Retourgang. Der Retourgang funktioniert nur in Verbindung mit dem Gasgriff.

3. Fahrmoduswahlschalter

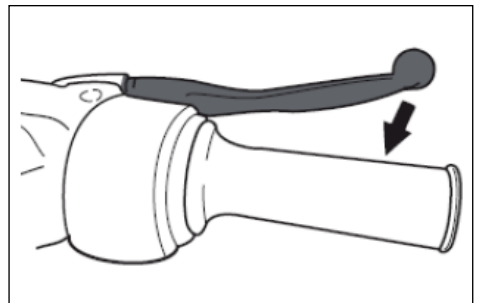
Mit dem Fahrmoduswahlschalter können Sie zwischen „I“ - Lastmodus, „II“ - Ökonomischer Modus und „III“ - Sportmodus umschalten.

HINTERRADBREMSHEBEL



Der Bremshebel für die Hinterradbremse befindet sich am Lenker links. Zum Bremsen ziehen Sie den Hebel in Richtung Lenker.

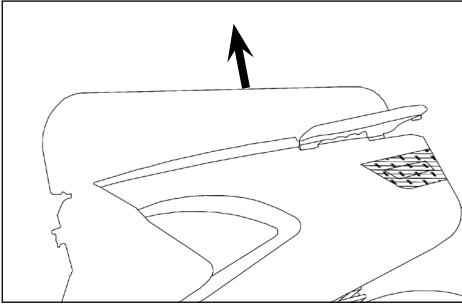
VORDERRADBREMSHEBEL



Der Bremshebel für die Vorderradbremse befindet sich am Lenker rechts. Zum Bremsen ziehen Sie den Hebel in Richtung Lenker.

INSTRUMENTE UND BEDienung

SITZBANK



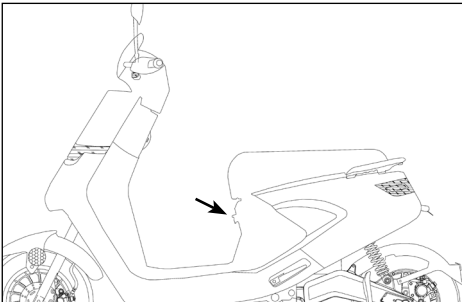
Sitzbank öffnen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf den Hauptständer.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Hauptschloss und drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn. Das Schloss entriegelt und die Sitzbank springt auf.
3. Klappen Sie die Sitzbank hoch.

Sitzbank schließen

Klappen Sie die Sitzbank herunter und drücken Sie diese direkt über dem Schloss mit dem Handballen zu.

BATTERIE LADEN



Die Ladebuchse befindet sich unter der Sitzbank im Fußraum.

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Stecken Sie das Ladegerät an die Buchse im Fußraum an.
3. Stecken Sie die andere Seite des Ladegeräts in eine Steckdose.
4. Die Batterie ist voll geladen, wenn die rote LED ausgeht und die grüne LED leuchtet.

WARNUNG

- Laden Sie die Batterie in regelmäßigen Abständen auf, um eine Tiefentladung zu vermeiden, auch wenn Sie das Fahrzeug stilllegen.
- Laden Sie die Batterie 3-5 Stunden lang je nach vorherigem Gebrauch.
- Laden Sie die Batterie nach und vor jedem Betrieb, um eine optimale Benutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten.
- Sollten Sie das Fahrzeug stilllegen, stellen Sie den Stromkreisunterbrechungsschalter auf „OFF“.
- Laden Sie die Batterie nur in einer trockenen und kühlen Umgebung.
- Achten Sie auf eine trockene Ladebuchse.
- Verdecken Sie den Roller oder das Ladegerät nicht während des Ladevorgangs.
- Die Batterie kann aufgrund ihrer niedrigen Selbstentladung und nicht vorhandenem Memoryeffekt zwischengeladen werden.
- Regelmäßiges Laden schützt die Batterie vor Tiefentladung. Bitte beachten Sie, dass tiefentladene Batterien irreparabel sind und ausgetauscht werden müssen.
- Am besten lagern Sie Ihre Batterie bei 20 °C in einem trockenen Raum, um die Selbstentladung zu minimieren.
- Die Batterie keiner Hitze aussetzen.
- Entsorgen Sie die Batterie nie im normalen Hausmüll.
- Berühren Sie die Pole der Batterie nie mit Feuchtigkeit.
- Die optimale Betriebstemperatur der Batterie liegt zwischen 5 °C und 30 °C.

Ideale Bedienungen

Flaches Gelände, konstante Geschwindigkeit, kein Gepäck, kein Gegenwind, richtiger Reifendruck, Gewicht des Fahrers <70 kg, ungefähr 20 °C Umgebungstemperatur.

Batterie-Erhaltung

Lithium-Batterien haben einen Gefrierpunkt von -20 °C bis -25 °C, je nach Ladezustand der Batterie. Wie auch herkömmliche Batterien können Lithium-Batterien ab ca. 0 °C ebenfalls bis zu 40 % ihrer Kapazität verlieren.

INSTRUMENTE UND BEDienung

Schlechte Lagerung

Lithium Batterien verlieren mehr Kapazität pro Monat, wenn sie voll geladen gelagert werden.

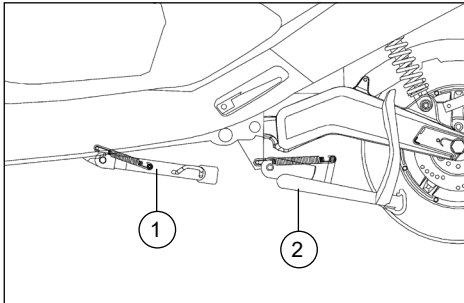
Optimale Lagerung

Lagern Sie ihre Lithium-Batterie bei ca. 70 % Kapazität, die Selbstentladung ist dann bei unter 5 % im Monat.

WARNUNG

Ist die Lithium Batterie mit einem BMS (Battery Management System) ausgestattet, ist die Selbstentladung vergleichbar mit einer konventionellen Batterie. Das BMS reduziert die Batteriespannung, es ist jedoch notwendig und sehr wichtig für eine einheitliche Zellentladung.

SEITEN- UND HAUPTSTÄNDER



Der Seitenständer (1) befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs. Klappen Sie den Seitenständer mit dem Fuß aus und stellen Sie das Fahrzeug ab. Der Hauptständer (2) befindet sich unter dem Fahrzeug. Um das Fahrzeug auf den Hauptständer zu stellen, treten Sie mit dem Fuß auf den Hilfshebel des Hauptständers und ziehen Sie das Fahrzeug dann mit Hilfe des Lenkers und der Griffstange auf den Ständer.

HINWEIS

Die Stromzufuhr des Elektromotors wird durch aktivieren des Seitenständerschalters unterbrochen. Dies führt dazu, dass bei ausgeklappten Seitenständer der Elektromotor nicht angeht und ein aktivierter Elektromotor geht beim Ausklappen des Seitenständers aus.

INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT

CHECKLISTE VOR FAHRTANTRITT

Es liegt in der alleinigen Verantwortung des Eigentümers das Fahrzeug in optimalem Zustand zu halten. Der Fahrer muss das Fahrzeug durch einfache aber gründliche Inspektionen überprüfen, um den optimalen Fahrzeugzustand sicherzustellen. Vor jeder Fahrt sind einige wichtige Teile schnell zu inspizieren, um schwerwiegende Fehlfunktionen des Fahrzeugs zu vermeiden, die zu schweren Unfällen führen könnten.

HINWEIS

Vor jeder Fahrt sollte eine kurze Inspektion erfolgen. Diese dauert nur einen kurzen Moment und ist zu Ihrer eigenen Sicherheit.

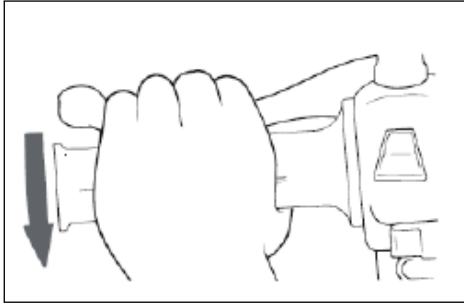
WARNUNG

Wird ein Bauteil des Fahrzeuges bei der Inspektion als fehlerhaft erkannt, lassen Sie das Fahrzeug durch einen autorisierten Fachhändler reparieren. Bei Nachlässigkeit des Fahrzeughalters, wie z.B. Mangel an Pflege und Wartung, Betrieb des Fahrzeuges mit defekten oder nicht ordnungsgemäß gewarteten Teilen, übernimmt der Hersteller keine Garantie.

PRÜFPUNKT	ZU ÜBERPRÜFEN
Vordere Bremse	- Funktion überprüfen. - Wenn sich das Hydrauliksystem weich oder schwammig anfühlt, lassen Sie es von einem autorisierten Fachhändler überprüfen und entlüften. - Prüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß. - Bei Bedarf austauschen. - Bremsflüssigkeitsstand im Behälter prüfen. - Falls erforderlich empfohlene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Füllstand nachfüllen. - Das Hydrauliksystem auf Leckagen prüfen.
Hintere Bremse	- Funktion überprüfen. - Wenn sich das Hydrauliksystem weich oder schwammig anfühlt, lassen Sie es von einem autorisierten Fachhändler überprüfen und entlüften. - Prüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß. - Bei Bedarf austauschen. - Bremsflüssigkeitsstand im Behälter prüfen. - Falls erforderlich empfohlene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Füllstand nachfüllen. - Das Hydrauliksystem auf Leckagen prüfen.
Gasgriff	Stellen Sie sicher, dass die Betätigung leichtgängig und reibungslos funktioniert.
Räder und Reifen	- Prüfen Sie die Reifenoberflächen auf Schäden. - Prüfen Sie den Reifenzustand und die Profiltiefe. - Prüfen Sie den Luftdruck.
Bremshebel	- Stellen Sie sicher, dass die Betätigung leichtgängig und reibungslos funktioniert. - Schmieren Sie gegebenenfalls die Drehpunkte.
Haupt-/Seitenständer	- Stellen Sie sicher, dass die Betätigung leichtgängig und reibungslos funktioniert. - Schmieren Sie gegebenenfalls die Drehpunkte.
Befestigungselemente am Fahrgestell	- Stellen Sie sicher, dass alle sichtbaren Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. - Falls erforderlich nachziehen.
Instrumente, Leuchten, Signale und Schalter	Funktion prüfen, gegebenenfalls korrigieren.

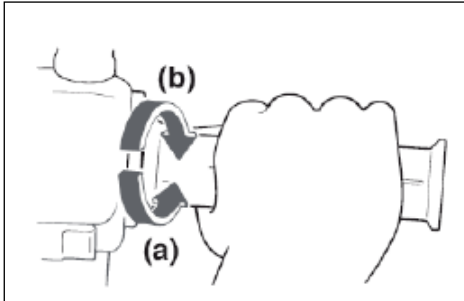
FAHRBETRIEB

LOSFAHREN



1. Ziehen Sie mit der linken Hand den Bremshebel und halten Sie den Gepäckträger mit der rechten Hand. Dann schieben Sie das Fahrzeug vom Hauptständer.
2. Setzen Sie sich auf die Sitzbank und stellen Sie die Rückspiegel ein.
3. Setzen Sie den Blinker.
4. Achten Sie auf den Verkehr und drehen Sie langsam den Gasgriff (rechts) zum Losfahren.
5. Schalten Sie den Blinker aus.

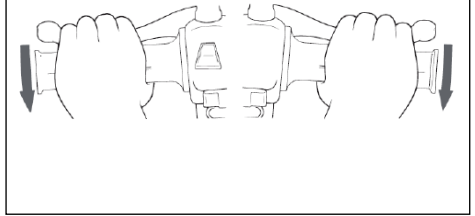
BESCHLEUNIGEN / VERZÖGERN



Die Geschwindigkeit wird auch mit dem Beschleunigungsgriff geregelt. Zum Beschleunigen drehen Sie den Griff in Richtung (a). Zum Verzögern drehen Sie den Griff in Richtung (b).

BREMSEN

Vorder- und Hinterradbremse



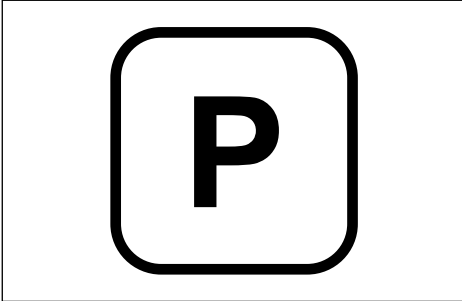
1. Drehen Sie den Beschleunigungsgriff vollständig in Richtung (b)
2. Ziehen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig, erhöhen Sie den Bremsdruck gleichmäßig.

WARNUNG

- Vermeiden Sie abruptes oder scharfes Bremsen. Sie könnten ins Schleudern geraten.
- Bahnübergänge, Straßenbahnschienen, Stahlplatten in Baustellenbereichen und Kanaldeckel sind besonders gefährlich, wenn diese nass sind. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie diese Gefahrenquellen mit äußerster Vorsicht.
- Denken Sie daran, dass Bremsen auf nasser Fahrbahn schwieriger ist.
- Bergab fahren Sie bitte langsam. Das Bremsen bei Talfahrt ist besonders schwierig.

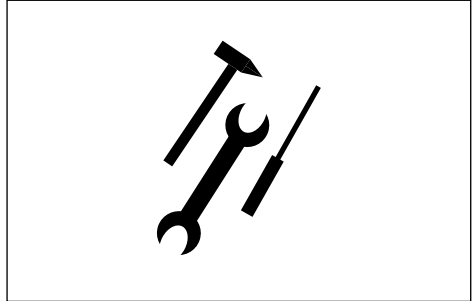
FAHRBETRIEB

PARKEN



Zum Parken schalten Sie den Motor mittels Hauptschalter aus, stellen Sie das Fahrzeug auf Haupt - oder Seitenständer. Deaktivieren Sie den Sicherheitsschalter und ziehen Sie den Schlüssel ab.

ERSTE WARTUNG



Die Wartung nach den ersten 1.000 km ist die wichtigste. Bis dahin sind alle Teile eingefahren. Deshalb müssen bei dieser Wartung alle Teile und Komponenten neu justiert und alle Befestigungselemente nachgezogen werden. Eine sorgfältige Wartung nach den ersten 1.000 km sichert die beste Leistung Ihres Fahrzeugs und verlängert seine Lebensdauer.

HINWEIS

Die Wartung bei 1.000 km ist gemäß den im Abschnitt "Service und Wartung" angegebenen Inhalten durchzuführen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINE REPARATUREN

REIFEN

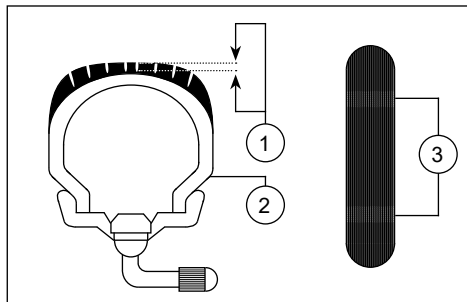
Für beste Leistung, Langlebigkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise zu den Reifen.

REIFENDRUCK

Der Reifenluftdruck sollte vor jeder Fahrt überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Messen Sie den Luftdruck nur an kalten Reifen (vor der Fahrt). Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht, da dies den Druck auf den Reifen erhöht, was bedeutet, dass das Bremsen, Lenken oder Handling im Allgemeinen schlechter ist als die Standardeinstellung.

Maximale Zuladung: 160 kg

Reifeninspektion



1. Reifenprofiltiefe
2. Seitenwand des Reifens
3. Reifenverschleiß-Indikator

WARNUNG

Die Reifen müssen vor jeder Fahrt auf etwaige Beschädigungen (Nägel, Schrauben, Steine oder andere spitze Gegenstände, die die Lauffläche des Reifens durchstoßen haben) und exzessive Abnutzungserscheinungen der Lauffläche (Mindestprofiltiefe erreicht) geprüft werden. Wurde eine Beschädigung entdeckt, lassen Sie ihren Händler den betroffenen Reifen austauschen.

HINWEIS

Die Profiltiefe kann je nach Land abweichen. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen. Die hier angegebenen Werte sind technische Werte und können von den gesetzlichen Werten Ihrer Region abweichen.

Mindestprofiltiefe: > 1,6 mm

VORDERRAD

Reifen	3.00 - 10
Felge	MT 2.15 x 10
Fülldruck	2,3 bar
Reifentyp	Schlauchloser Reifen

HINTERRAD

Reifen	3.00 - 10
Felge	MT 2.15 x 10
Fülldruck	2,3 bar
Reifentyp	Schlauchloser Reifen

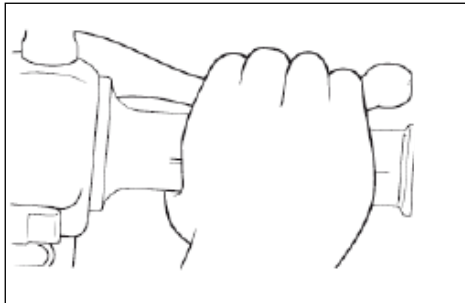
FELGEN

Für beste Leistung und Haltbarkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise bezüglich der Felgen.

- Überprüfen Sie die Felgen vor jeder Fahrt auf Sprünge und Verformungen. Lassen Sie schadhafte Felgen von Ihrem Fachhändler austauschen. Nehmen Sie keine eigenmächtigen Reparaturen an den Felgen vor. Eine verformte oder gebrochene Felge muss ausgetauscht werden.
- Das Rad muss nach einem Reifenwechsel ausgewuchtet werden. Ein nicht ausgewuchtetes Rad führt zu schlechter Fahrleistung, schwieriger Beherrschung des Fahrzeuges und verkürzt die Lebenserwartung des Reifens.
- Fahren Sie nach einem Reifenwechsel zunächst langsam, da der Reifen eingefahren werden muss.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINE REPARATUREN

BREMSHEBELSPIEL



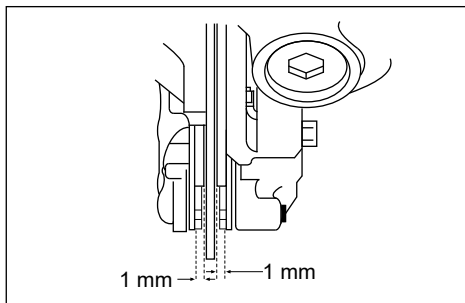
HINWEIS

Die Bremshebel sollten kein Spiel haben. Haben diese Spiel, so wenden Sie sich für eine Überprüfung des Bremssystems bitte an Ihren Fachhändler.

WARNUNG

Ein beim Bremsen sich weich oder schwammig anführender Bremshebel kann darauf hindeuten, dass sich Luft oder Wasser im Hydrauliksystem befindet. Befindet sich Luft oder Wasser im Hydrauliksystem, so lassen Sie es bitte durch Ihren Fachhändler entlüften bzw. die Bremsflüssigkeit austauschen. Luft oder Wasser im Hydrauliksystem verringert die Bremsleistung und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

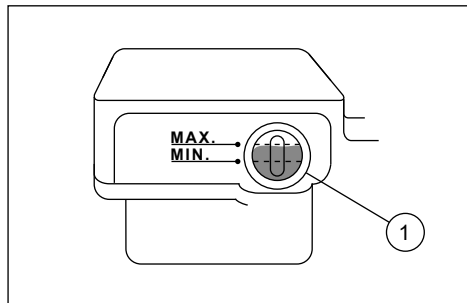
BREMSBELÄGE



Die Bremsbeläge müssen in regelmäßigen Intervallen kontrolliert werden. Im besten Fall vor jeder Fahrt. Die Beläge besitzen eine Kerbe die immer

sichtbar sein muss. Der Verschleiß der Beläge ist abhängig von Fahrweise und Fahrbahnbeschaffenheit. Ist die Mindestbelagstärke von 1 mm erreicht, müssen beide Beläge erneuert werden. Überlassen Sie den Tausch der Bremsbeläge dem Fachhändler. Abgefahrene Bremsbeläge verlängern den Bremsweg.

BREMSFLÜSSIGKEIT



WARNUNG

Unzureichender Bremsflüssigkeitsstand kann zu einem Lufteinschluss im Bremssystem führen, wodurch die Bremskraft nachlässt. Überprüfen Sie, ob die Bremsflüssigkeit vor jeder Fahrt über der Mindestmarkierung (1) steht und füllen Sie nötigenfalls nach.

DOT 4 Bremsflüssigkeit
(Bremsflüssigkeit immer aus ungeöffneten Gebinden entnehmen)

- Ein geringer Füllstand kann auch auf verschlissene Bremsbeläge oder eine Undichtigkeit im Bremssystem hinweisen.
- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand überprüfen Sie bitte die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Undichtigkeiten.
- Achten Sie beim Überprüfen des Bremsflüssigkeitsstandes darauf, dass der Hauptbremszylinder waagrecht steht. Drehen Sie den Lenker entsprechend.
- Benutzen Sie ausschließlich hochwertige Bremsflüssigkeit, anderenfalls können sich die Gummidichtungen zersetzen und zu einer schlechten Bremsleistung führen.
- Füllen Sie stets die gleiche Bremsflüssigkeit

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINE REPARATUREN

nach. Ein Mischen kann zu chemischen Reaktionen und verminderter Bremsleistung führen.

- Achten Sie darauf, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder eindringt. Das verringert den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit ganz erheblich und kann zu Dampfblasenbildung führen.
- Bremsflüssigkeit greift lackierte Oberflächen und Kunststoff an. Wischen Sie übergelaufene Bremsflüssigkeit immer gleich ab.
- Mit dem Verschleiß Ihrer Bremsbeläge verringert sich ebenfalls der Füllstand der Bremsflüssigkeit.
- Verringert sich der Füllstand der Bremsflüssigkeit jedoch schnell, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Wechseln der Bremsflüssigkeit

WARNUNG

Lassen Sie ihren Fachhändler die Bremsflüssigkeit entsprechend der Wartungstabelle prüfen gegebenenfalls tauschen.

BOWDENZÜGE

Betrieb und Zustand der Bowdenzüge sollten vor jeder Fahrt überprüft werden. Die Seilenden müssen nötigenfalls gefettet werden. Ein beschädigtes oder schwer bewegliches Seil sollte durch Ihren Fachhändler überprüft oder ausgetauscht werden.

WARNUNG

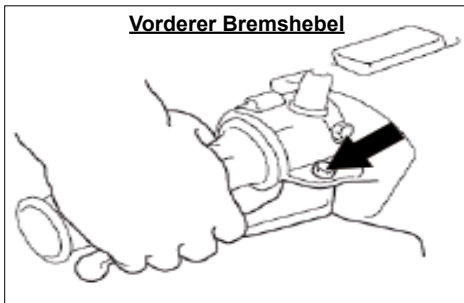
Schäden an der Umhüllung können zu Rostbildung und Schwergängigkeit führen. Tauschen Sie beschädigte Bowdenzüge unverzüglich aus, um unsichere Situationen zu vermeiden.

BREMSHEBEL SCHMIEREN

Die Gelenke des vorderen und des hinteren Bremshebels müssen laut Wartungsplan geschmiert werden.

Schmierpunkte der Bremshebel

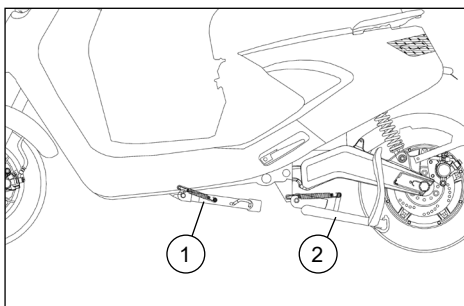
Vorderer Bremshebel



Hinterer Bremshebel



SEITEN- UND HAUPTSTÄNDER



Überprüfen Sie den Seitenständer (1) und Hauptständer (2) vor jedem Fahrtantritt und schmieren Sie die Flächen, an denen Metall auf Metall trifft regelmäßig.

WARNUNG

Lässt sich ein Ständer nicht leicht ein- und ausklappen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

STÖRUNGSERKENNUNG

Obwohl Ihr Fahrzeug vor der Auslieferung auf Herz und Nieren überprüft wurde, kann es während des Betriebes zu Problemen kommen.

Die nachstehende Tabelle zur Störungserkennung zeigt schnelle und einfache Prüfmethoden, mit welchen Sie selbst eine schnelle Überprüfung vornehmen können. Benötigt Ihr Fahrzeug Reparaturen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der über die notwendigen Werkzeuge, Fachkenntnisse und Erfahrung verfügt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten.

LISTE ZUR FEHLERERKENNUNG

FEHLER	URSACHE	MASSNAHME
Kombiinstrument leuchtet, aber das Fahrzeug bewegt sich nicht.	- Gasgriff funktioniert nicht richtig. - Ständer ist ausgeklappt.	- Gasgriff tauschen. - Ständer hochklappen.
Kombiinstrument leuchtet nicht, selbst mit eingeschalteter Zündung.	- Stecker oder Buchse am Akku defekt. - Batterie/Akku leer oder defekt.	- Defekten Stecker/Buchse austauschen. - Batterie/Akku laden oder austauschen.
Effektive Reichweite ist geringer als die angegebene maximale Reichweite.	- Reifendruck zu niedrig. - Batterie nicht vollständig geladen oder defekt. - Stop-and-Go Verkehr, Fahrzeug überladen, starker Gegenwind, hohe Steigung.	- Reifendruck kontrollieren und falls nötig korrigieren. - Batterie vollständig laden oder austauschen. - Fahren Sie bei gutem Wetter, auf ebener Strecke mit konstanter Geschwindigkeit.
Fahrzeug verliert an Geschwindigkeit.	- Batteriespannung niedrig. - Batterie defekt.	- Batterie vollständig aufladen. - Batterie austauschen.

PFLEGE UND EINLAGERUNG

FAHRZEUG REINIGEN

Durch die Reinigung Ihres Fahrzeuges lassen Sie dieses nicht nur wie neu aussehen, sondern Sie verlängern auch die Haltbarkeit und verbessern die Leistung.

Vorbereitung

Schließen Sie alle Abdeckkappen, Deckel und elektrische Anschlüsse, damit kein Wasser eindringen kann.

HINWEIS

- Benutzen Sie am Besten nur Wasser und milde Reinigungsmittel bzw. Spezialreiniger aus dem Fachhandel, um die empfindlichen Komponenten des Fahrzeuges nicht zu beschädigen. Trocknen Sie die Kunststoffteile anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch oder Schwamm ab.
- Verwenden Sie keine säurehaltigen Reinigungsmittel. Werden solche Mittel benutzt, so benutzen Sie diese nur punktuell. Trocknen Sie die Stelle sofort nach und tragen Sie anschließend Rostschutzspray auf. Beachten Sie immer die Herstellerhinweise von Pflege- und Reinigungsmitteln.
- Schützen Sie insbesondere Kunststoffteile, Lack und Scheinwerfergläser vor aggressiven Chemikalien wie Kraftstoff, Rostentferner, Bremsenreiniger oder Ähnlichem. Die Verwendung derartiger Mittel kann zu Fehlfunktionen oder Schäden führen und die Sicherheit beeinträchtigen.
- Benutzen Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger. Dadurch kann Wasser in Lager, Entlüftungsschläuche oder elektrische Bauteile wie Anschlüsse, Schalter oder Beleuchtung eindringen und Bremschuhe, Bremsbeläge, Dichtungen, Lacke oder andere Oberflächen können beschädigt werden.

Reinigung nach normaler Nutzung

Schmutz mit warmen Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem weichen und sauberen Schwamm abwaschen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachspülen. Eine kleine Bürste für schwer zugängliche Stellen benutzen.

Reinigung nach Fahrten in salzhaltiger Umgebung oder bei Streusalz

- Reinigen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel.
- Benutzen Sie kein warmes Wasser! Das erhöht die korrosive Wirkung des Salzes. Bringen Sie auf alle Metallteile Rostschutzspray auf, auch auf verchromten und vernickelten.

Nach der Reinigung:

- Trocknen Sie das Fahrzeug ab.
- Zur Vermeidung von Rost empfehlen wir geeignete Pflegemittel laut Herstellerangaben zu verwenden.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.

HINWEIS

Salz ist in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv, daher folgen Sie nachfolgenden Reinigungshinweisen.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass sich vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges keinerlei Reinigungs- oder Pflegemittel mehr auf der Bremsanlage oder der Bereifung befinden.
- Ist dies der Fall, nehmen Sie das Fahrzeug bitte nicht in Betrieb. Entfernen Sie zuerst die Rückstände.
- Vor der Inbetriebnahme testen Sie Bremsen und Reifen.

LAGERUNG

Kurzfristige Lagerung (einige Tage)

- Lagern Sie Ihr Fahrzeug kühl und trocken und schützen Sie es nötigenfalls mit einer Abdeckplane.

Längerfristige Lagerung (für Wochen)

- Reinigen Sie das Fahrzeug.
- Lagern Sie ihr Fahrzeug gut belüftet und trocken.
- Prüfen bzw. korrigieren Sie den Reifendruck und heben Sie das Fahrzeug vom Boden ab, sodass keines der beiden Räder Bodenkontakt hat. Sollte dies nicht möglich sein, drehen Sie die Räder jeden Monat ein wenig weiter, damit diese nicht ständig auf der gleichen Stelle stehen (Stand Schaden).
- Laden Sie die Batterie und bauen Sie diese aus.
- Lagern Sie die Batterie bei Raumtemperatur (idealerweise bei 20 °C).
- Laden Sie die Batterie auf 70 % alle 2 Monate.

TECHNISCHE DATEN

MOTOR

Typ	Bürstenloser Gleichstrom-Elektromotor
Spannung	48 V
Maximale Dauerleistung	2,0 kW @ 400 min ⁻¹
Maximales Drehmoment	47,5 Nm @ 400 min ⁻¹
Höchstgeschwindigkeit	45 km/h
Energieverbrauch	30 Wh/km
Reichweite	49 km

BATTERIE

Typ	Lithium-Batterie
Spannung	48 V
Kapazität	26 Ah

GETRIEBE

Typ	Radnabenmotor im Hinterrad
-----	----------------------------

CHASSIS

Typ	Stahlrohrrahmen
-----	-----------------

VORDERRAD

Felge	MT 2.15 x 10
Reifen	3.00 - 10
Luftdruck	2,3 bar
Reifentyp	Schlauchlos

HINTERRAD

Felge	MT 2.15 x 10
Reifen	3.00 - 10
Luftdruck	2,3 bar
Reifentyp	Schlauchlos

VORDERES BREMSSYSTEM

Typ	Hydraulische Einscheibenbremse
Durchmesser Bremsscheibe	180 mm
Betätigung	Rechte Hand

HINTERES BREMSSYSTEM

Typ	Hydraulische Einscheibenbremse
Durchmesser Bremsscheibe	180 mm
Betätigung	Linke Hand

TECHNISCHE DATEN

BREMSFLÜSSIGKEIT	
Typ	DOT 4 Bremsflüssigkeit
VORDERE AUFHÄNGUNG	
Typ	Teleskopfedergabel
Federtyp	Schraubenfeder
Stoßdämpfertyp	Öldämpfer
HINTERE AUFHÄNGUNG	
Typ	Schwinge
Federtyp	Gas
Stoßdämpfertyp	Öldämpfer
SICHERUNG	
Hauptsicherung	15 A
ABMESSUNGEN	
Länge	1690 mm
Breite	675 mm
Höhe	1140 mm
Radstand	1225 mm
GEWICHTE	
Leergewicht (exkl. Batterie)	55 kg
Batterie	9 kg
Gewicht Fahrbereit (inkl. Batterie)	64 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	224 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	71 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	153 kg
Maximale Zuladung (inkl. Fahrer / Beifahrer)	160 kg

GARANTIE

Vor der Inbetriebnahme lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung gründlich durch, um sich mit dem Umgang des Fahrzeuges vertraut zu machen. Wir weisen darauf hin, dass die in der Bedienungsanleitung angegebenen Bedienungs-, Pflege- und Wartungshinweise eingehalten werden müssen um den Gewährleistungs- und Garantieanspruch aufrecht zu erhalten. Die Einhaltung der Bedienungs-, Pflege- und Wartungshinweise trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer des Fahrzeuges bei.

Ab dem Datum der erstmaligen Übergabe an den Endkunden wird eine dem Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des Fahrzeuges in Werkstoff und Herstellung für den Zeitraum von 24 Monaten (eingeschränkte Garantie) bzw. den gesetzlich geltenden Gewährleistungszeitraum gewährt. Wartungsarbeiten sind nur bei einer von uns autorisierten Fachwerkstätte durchzuführen. Bei Schäden, die auf unsachgemäße Handhabung, Manipulation oder auf Missachtung der Bedienungs-, Pflege- und Wartungshinweise zurückzuführen sind, kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden. Garantie oder Gewährleistung kann nur dann gewährt werden, wenn ein auftretender Schaden unmittelbar beim Verkäufer oder in einer von uns autorisierten Fachwerkstätte gemeldet wird. Ein Anspruch auf Garantie berechtigt den Kunden nur zur Beseitigung des Mangels. Ersatz für mittelbare und unmittelbare Schäden werden nicht gewährt. Auf verwehrte Fahrzeuge kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden. Bitte beachten Sie daher nachstehende Hinweise.

Die Karosserie und die Verkleidungsteile sind regelmäßig von Schmutz zu befreien. Verwenden Sie dazu keinesfalls einen Hochdruckreiniger, einen starken Wasserstrahl oder scharfe, ätzende oder scheuernde Reinigungsmittel. Dies kann Oberflächen und Lacke dauerhaft beschädigen und Rostbildung fördern. Unbedingt schonende Pflegemittel verwenden. Ihr Händler wird Sie gerne beraten. Aluminiumteile oder Teile mit veredelter Oberfläche (verchromte, eloxierte oder andere veredelte Oberflächen) mit geeigneten Pflegemitteln behandeln, um Oxidation zu verhindern. Rahmen und Metallteile stets mit geeignetem Korrosionsschutz pflegen um Korrosion zu vermeiden.

Ein ständig im Freien geparktes Fahrzeug muss mit einer Schutzplane abgedeckt werden, um Verwitterung von lackierten Teilen, sowie Rissbildung an Sitzen und Kunststoffteilen zu verhindern.

Wenn das Fahrzeug auf nicht befestigten Straßen oder Wegen oder im Rennsport zum Einsatz gebracht wird, kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden.

Auf folgende Teile und auf Verschleißteile kann keine Garantie gewährt werden:

Glühlampen / Brems- und Kupplungsbeläge / Filterelemente / Zündkerzen / Antriebsritzel, Kettenrad und Antriebskette / Reifen

Auf Fahrzeugbatterien gilt eine Garantiedauer von 6 Monaten.

SERVICE UND WARTUNG

WICHTIGE INFORMATION

Als Zeitpunkt zur Durchführung der Wartungsarbeiten ist jener Grenzwert einzuhalten, welcher zuerst erreicht wird. Das heißt gefahrene Kilometer oder Betriebsdauer seit der letzten Wartung.

Die Garantie kann nur gewährt werden, wenn das Fahrzeug entsprechend diesem Plan gewartet und keinen außergewöhnlichen Belastungen ausgesetzt wurde.

ACHTUNG

Nur zutreffende Arbeiten durchführen, welche für Ihr Fahrzeug bestimmt sind.

HINWEIS

- Hydraulikleitungen sollten alle 4 Jahre getauscht werden.
- Das Fahrzeug ist laufend auf Rostbildung zu kontrollieren. Der Fahrzeughalter selbst ist für die Rostvorsorge verantwortlich.

Auf den nächsten Seiten finden Sie die Wartungstabelle und das Serviceheft.

SERVICE UND WARTUNG

WARTUNGSTABELLE

BAUTEIL	TÄTIGKEIT	Nach den ersten 1.000 km	Alle 3.000 km	Alle 6.000 km	Jedes Jahr	Alle 2 Jahre
Batterie	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Räder, Felgen	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Reifen	Kontrolle (Profiltiefe und Reifendruck)	✓	✓	✓	✓	✓
Radlager	Kontrolle		✓	✓	✓	✓
Lenkkopflager	Kontrolle / Schmieren	✓	✓	Schmieren	✓	Schmieren
Schraubverbindungen der Verkleidung	Kontrolle / Festziehen bei Bedarf	✓	✓	✓	✓	✓
Bremssystem	Kontrolle / Ersetzen bei Bedarf	✓	✓	✓	✓	✓
Bremsflüssigkeit	Kontrolle / Ersetzen	✓	✓	✓	✓	Ersetzen
Seiten- und Hauptständer	Kontrolle / Schmieren	✓	✓	Schmieren	✓	Schmieren
Teleskopgabel	Kontrolle / Ersetzen bei Bedarf		✓	✓	✓	✓
Hinterer Stoßdämpfer	Kontrolle / Ersetzen bei Bedarf		✓	✓	✓	✓
Gasgriff	Kontrolle / Schmieren bei Bedarf		✓	✓	✓	✓
Lichter, Schalter, Hupe	Kontrolle / Einstellen bei Bedarf	✓	✓	✓	✓	✓
Kombiinstrument	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Probefahrt	Allgemeinen Fahrzeugzustand prüfen	✓	✓	✓	✓	✓
Die Inspektionsintervalle sind einzuhalten, sonst erlischt der Garantieanspruch. Allgemein: - Bei „Kontrolle“ muss dieser Punkt auf korrekte Funktion überprüft werden. - Bei zusätzlichen Anweisungen wie „Schmieren“ und „Ersetzen“ müssen diese Arbeiten zusätzlich durchgeführt werden. - Sollten Fehler oder Defekte erkannt werden, sind diese zu beheben.						

SERVICE UND WARTUNG

SERVICEHEFT

Allgemeine Daten

Modell:

Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN):

Kundenname:

Kundenunterschrift:

AUSLIEFERINSPEKTION

Kilometerstand:

Datum:

Händlerstempel / Unterschrift

ERSTES SERVICE NACH 1.000 KM

Kilometerstand:

Datum:

Händlerstempel / Unterschrift

ZWEITES SERVICE

Kilometerstand:

Datum:

Händlerstempel / Unterschrift

DRITTES SERVICE

Kilometerstand:

Datum:

Händlerstempel / Unterschrift

SERVICE UND WARTUNG

VIERTES SERVICE

Kilometerstand:

Datum:

Händlerstempel / Unterschrift

FÜNFTES SERVICE

Kilometerstand:

Datum:

Händlerstempel / Unterschrift

SECHSTES SERVICE

Kilometerstand:

Datum:

Händlerstempel / Unterschrift

SIEBENTES SERVICE

Kilometerstand:

Datum:

Händlerstempel / Unterschrift

ACHTES SERVICE

Kilometerstand:

Datum:

Händlerstempel / Unterschrift

NEUNTES SERVICE

Kilometerstand:

Datum:

Händlerstempel / Unterschrift

RAUM FÜR NOTIZEN

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

RAUM FÜR NOTIZEN

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

MOTRON

Vertrieb durch:
KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Das Copyright liegt bei der Firma/Hersteller:
KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Copyright ©2021
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche
Genehmigung des Herstellers ist verboten.